

Vorbereitung

Für mich stand schon am Anfang des Studiums fest, dass ich ein Semester im Ausland studieren möchte. Durch die Pandemieentwicklung hat sich der Zeitpunkt leider weiter nach hinten verschoben, als geplant, sodass ich letztendlich erst im 10. Semester gegangen bin. Ursprünglich wollte ich außereuropäisch an eine Uni gehen, aber durch die Planungsunsicherheit, habe ich mich dann für Erasmus entschieden. Aber warum Bologna? Ich habe zwischen Italien und Spanien hin und her überlegt und mich dann offensichtlich für Italien entschieden, da ich hier den Eindruck hatte die Planung und Bewerbung wäre für mich einfacher im Hinblick auf die Sprachzertifikate. In Italienisch habe ich wenigstens schon ein paar Vorkenntnisse und die italienischen Unis fordern nicht zwingend ein Zertifikat (so war es zumindest bei meiner Bewerbung). Und Bologna machte für mich den interessantesten Eindruck, da es die Studentenstadt in Italien ist und eine gute Lage hat, um auch andere Ausflüge z.B. in die Toskana oder an den Gardasee zu machen.

Die Universität Bologna fordert keine zusätzlichen Bewerbungsunterlagen, also die Unterlagen des zibmed inklusive Learning Agreement reichen aus. Ich hatte ein paar Verständnisfragen v.a. mit dem Learning Agreement, aber das zibmed antwortet immer schnell und hilfsbereit auf jegliche Fragen.

Die Website der medizinischen Fakultät Bologna fand ich etwas verwirrend, da muss man sich aber leider einfach durchklicken, bis man den Überblick hat.

Neben Berufshaftpflichtversicherung, Unfallversicherung und Auslandszusatzkrankenversicherung braucht man eigentlich auch nichts.

Wenn man an Blockpraktika teilnehmen möchte, braucht man ein Attest mit Impf- oder entsprechenden Labornachweisen zu Hep B, Hep C, MMR, Varizellen, Tuberkulose, HIV und SARS-CoV-2. Diese Tests sind leider nicht ganz günstig.

Aufenthalt

Ich habe mir für die ersten vier Wochen ein Airbnb gebucht und wollte mir vor Ort eine Wohnung suchen, da ich relativ viel von Scams vorher gelesen habe. Das hat sich leider sehr viel schwieriger gestaltet, als ich dachte. Ich habe sämtliche Websites mehrmals täglich gecheckt und nichts gefunden (idealista, rentahome, housinganywhere, dovevivo...) und die Preise waren auch deutlich höher als gedacht. Nach 2 Wochen habe ich ein Zimmer in einem neuen privaten Studentenwohnheim gefunden, das zu dem Zeitpunkt noch gebaut wurde. Ca. vier Wochen später sollte der Einzug sein, der 1. November, letztendlich bin ich Anfang Januar eingezogen. In den 6 Monaten bin ich also sechs Mal umgezogen, v.a. wegen kurzfristiger Verzögerungen, sodass wir uns innerhalb von 24-48 Stunden neue Unterkünfte suchen mussten. Die Wohnsituation hat mich also viel Nerven gekostet und zwischenzeitlich war ich kurz davor, den Aufenthalt abzubrechen. Mein Tipp wäre also sich einige Monate vorher um eine Wohnung zu kümmern, es gibt Websites, die die Wohnungen selbst prüfen oder man muss für die Besichtigungen eben vorher schon mal hinfahren.

Am besten wohnt man natürlich innerhalb der alten Stadtmauern, hier spielt sich das gesamte Leben in Bologna ab. Wenn man doch außerhalb wohnt, ist es teilweise schwieriger mit der Anbindung des Nahverkehrs. Busse sind aber relativ preiswert, über die Uni kann man ein Abo bekommen, das sich lohnt, wenn man ein Jahr bleibt oder eben nicht im Zentrum wohnt.

Den check-in finde ich unnötig kompliziert organisiert. Am besten bucht man sich recht früh einen Termin online oder man versucht sein Glück während der drop in Termine, da wartet man aber wohl auch mal 4 Stunden in der video call Schlange.

Ansonsten braucht man noch den medical check für die Praktika, der war bei uns aber auch online.

Beim welcome meeting wird aber eigentlich alles erklärt, z.B. wie man sein Learning Agreement noch ändern kann und man wird in kleine Gruppen eingeteilt mit einem Mentor.

Ich hatte ein sehr entspanntes Semester mit zwei Praktika und zwei Vorlesungsteilen. Teilweise wird die Anwesenheit bei den Vorlesungen kontrolliert, in der Regel ist das aber nicht der Fall. Bei den Praktika sollte eigentlich die Anwesenheit kontrolliert werden, das ist aber auch sehr Fach abhängig. In meinem ersten Praktikum wurde uns z.B. gesagt, dass wir uns nicht eintragen müssen und uns die zwei Wochen am Ende automatisch bestätigt werden. Bei meinem zweiten Praktikum musste man jeden Tag seine Unterschrift in ein Buch

vor dem Sekretariat setzen. Für die Uni Köln sollte man seinen eigenen Laufzettel allerdings immer unterschreiben lassen.

Die Dozenten und Ärzte sind sehr an Erasmus Studenten gewöhnt, ob sie jedoch englisch können, ist Glückssache. Die Prüfungen sind meist mündlich (auf Italienisch natürlich) und es gibt extra Termine für Erasmus Studenten. Mein Level würde ich zwischen A2 und B1 einschätzen und ich habe die Prüfungen trotzdem ganz gut bestanden, da es sogenannte Sbobine gibt, also von Studenten erstellte Zusammenfassungen jeder Vorlesung. Damit war es vollkommen ausreichend zu lernen und das nötige Vokabular lernt man damit auch.

Mit meinen wenigen Kursen war das Semester ehrlicherweise sehr langweilig, mehr Kurse gab es für mich aber einfach nicht, die ich belegen konnte.

In Bologna lernt man super schnell neue Leute kennen, vor allem am Anfang des Semesters. Die Stadt ist voll mit italienischen und internationalen Studenten, die sehr offen sind. Am Anfang bin ich zu relativ vielen organisierten Erasmus Veranstaltungen gegangen, als ich meine Leute gefunden hatte, aber nicht mehr. Es gibt zwei Gruppen, ESN und IC, ich habe mich bei beiden angemeldet, ESN würde ich aber definitiv eher weiterempfehlen, da sie ein viel größeres Netzwerk haben, mehr Veranstaltungen und zahlreiche Discounts z.B. auch bei Ryanair.

ESN: [ESN Bologna](#)

IC: [IC Bologna - Home \(erasmusbologna.it\)](#)

Ansonsten kann man viele Tagesausflüge rund um Bologna machen. Ich bin z.B. nach Modena, Ferrara, Ravenna, Rimini, Venedig, Florenz, zum Gardasee oder zum Wandern in die Apenninen gefahren. Wenn man ein Wochenende Zeit hat, gibt es also immer was zu unternehmen.

Fazit

Ich habe eine sehr schöne Zeit in Bologna verbracht und sehr gute Freunde gefunden. Wer ein Semester in Italien studieren möchte, würde ich Bologna auch sehr empfehlen, da es eine sehr lebhaft, interessante Studentenstadt ist. Allerdings muss man mit der Wohnungssuche wirklich früh anfangen und auf hohe Preise eingestellt sein.